



Nr. 978

Fakultät 2, 4 (5 Exemplare)
Institute der Fakultäten 2, 4
GB 1 (25 Ex)

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Spielmannstraße 12 a
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 01.07.2014

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Pharmaingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Maschinenbau und Fakultät für Lebenswissenschaften

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau am 12.03.2014 und vom Fakultätsrat der Fakultät für Lebenswissenschaften am 27.05.2014 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 17.06.2014 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Pharmaingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Maschinenbau und Fakultät für Lebenswissenschaften hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 02.07.2014 in Kraft.

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Pharmaingenieurwesen“

Der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau hat am 12.03.2014 sowie der Fakultätsrat der Fakultät für Lebenswissenschaften hat am 27.05.2014 die folgende Ordnung nach § 18 Absatz 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Pharmaingenieurwesen.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Pharmaingenieurwesen ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
 - a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen oder höherwertigen Abschluss (beispielsweise den 2. Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung) in einem Studiengang mit verfahrenstechnischen und/oder pharmazeutischen Inhalten gemäß Absatz 2 erbracht hat,
oder
2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen oder höherwertigen Abschluss in einem Studiengang mit verfahrenstechnischen und/oder pharmazeutischen Inhalten erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (www.anabin.de) festgestellt,sowie
 - b) die besondere Eignung gemäß der Absatz 3 - 5 nachweist.

- (2) Ein Studiengang wird als Studiengang mit verfahrenstechnischen und/oder pharmazeutischen Inhalten eingeordnet, wenn mindesten 50 Leistungspunkte in verfahrenstechnischen und/oder pharmazeutischen Fächern erbracht wurden, oder ein Abschluss eines der in der Anlage aufgelisteten Studienfächer erreicht wurde.
- (3) Die besondere Eignung wird auf der Grundlage des Ergebnisses der Abschlussprüfung nach Absatz 1 Buchst. a) festgestellt und setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde.
- (4) Abweichend von Absatz 3 wird von der besonderen Eignung ausgegangen, wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt zwar noch nicht vorliegt, aber bereits 79 % der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. mindestens 142 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 180 bzw. mindestens 166 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 210 vorliegen) und die aus den Leistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (5) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. vom 11.01.2006 (TU-Verköndungsblatt Nr. 397), in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3

Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Masterstudiengang Pharmaingenieurwesen beginnt jeweils zum Wintersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen für das Wintersemester bis zum 15. Juli bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.
- (2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:
 - a) das Abschlusszeugnis des vorhergehenden Studiengangs oder – wenn dieses noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte sowie Gesamtleistungspunkte und über die Durchschnittsnote,

- b) ein tabellarischer Lebenslauf,
 - c) ein Bewerbungsschreiben zum Nachweis der besonderen Eignung für diesen Studiengang nach § 6 Absatz 1,
 - d) Nachweise nach § 2 Absatz 5,
 - e) Bewerber, deren vorhergehender Studiengang nicht in der Anlage aufgelistet ist, müssen zusätzlich Nachweise über abgeschlossene Lehrleistungen in verfahrenstechnischen und/oder pharmazeutischen Fächern im Umfang von mindestens 50 Leistungspunkten einreichen.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- und fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4

Zulassungsverfahren

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 erfüllen, werden zum Masterstudiengang Pharmaingenieurwesen zugelassen, sofern genügend Studienplätze zur Verfügung stehen.
- (2) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. Die Auswahlentscheidung wird nach Absatz 4 getroffen.
- (3) Die Auswahlkommission (§ 5) trifft die Auswahlentscheidung.
- (4) Für die Vergabe der Plätze wird eine Rangliste gebildet, bei der zu 75 % die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Absatz 3 und 4 und zu 25% die Note des Bewerbungsschreibens (§ 6) eingeht. Die berechnete Note wird auf zwei Nachkommastellen mathematisch gerundet. Besteht nach der so ermittelten Note zwischen einzelnen Bewerberinnen und/oder Bewerbern Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge auf der Liste nach dem Los.
- (5) Im Übrigen bleiben die allgemeinen für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Absatz 4 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 15.11. bei der Hochschule eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

§ 5

Auswahlkommission für den Masterstudiengang Pharmaingenieurwesen

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bilden die Fakultät für Maschinenbau und die Fakultät für Lebenswissenschaften eine gemeinsame Auswahlkommission.
- (2) Einer Auswahlkommission gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an: Drei Hochschullehrer und ein Mitglied aus der Mitarbeitergruppe; außerdem fungiert ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Die Mitglieder und deren Stellvertreter können sowohl der Fakultät für Maschinenbau, als auch der Fakultät für Lebenswissenschaften angehören. Aus jeder der beiden Fakultäten sind zwei stimmberechtigte Mitglieder einzusetzen. Die stimmberechtigten Mitglieder werden durch die jeweiligen Fakultätsräte eingesetzt. Das Mitglied aus der Studierendengruppe wird durch die Studienkommission eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr. Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (3) Die Auswahlkommission setzt Gruppen für die Bewertung der Bewerbungsschreiben ein. Jeder dieser Gruppen gehören ein Hochschullehrer und ein Mitglied aus der Mitarbeitergruppe an. Mitglieder der Gruppen sollen aus den Instituten stammen, die am Studiengang beteiligt sind. In jeder Gruppe kann zudem ein Mitglied der Studierendenschaft beratend mitwirken.
- (4) Das Immatrikulationsamt bzw. das International Office überprüft die eingehenden Bewerberanträge (Bewerber mit inländischen Hochschulabschlüssen: Immatrikulationsamt; Bewerber mit ausländischen Hochschulabschlüssen: International Office) auf formale Richtigkeit und leitet diese an die Auswahlkommission weiter.
- (5) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:
 - a) Entscheidung, ob ein Studiengang gemäß § 2 Absatz 2 ausreichende verfahrenstechnische und/oder pharmazeutische Inhalte enthält.
 - b) Einsetzen der Gruppen gemäß Absatz 3 zur Bewertung der Bewerbungsschreiben gemäß § 6.
 - c) Zuordnung der Bewerbungsschreiben zu den in b) eingesetzten Gruppen
 - d) Erstellung der Rangliste der Bewerberinnen und Bewerber nach § 4 Absatz 5
 - e) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.
 - f) Weiterleitung der Auswahlentscheidung mit Begründung an das Immatrikulationsamt.

- (6) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau sowie dem Fakultätsrat der Fakultät für Lebenswissenschaften nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 6

Bewerbungsschreiben

- (1) Das Bewerbungsschreiben dient als Nachweis der besonderen Eignung und Motivation eines Bewerbers bzw. einer Bewerberin für diesen Studiengang. Es darf maximal 500 Worte umfassen. Es sind folgende Inhalte darzulegen:
- a) auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang für besonders geeignet hält,
 - b) ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit dem anzustrebenden Berufsfeld identifiziert,
 - c) inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise befähigt ist,
 - d) inwieweit ein besonderes Interesse an vertieften fachlichen Kompetenzen besteht und
 - e) inwieweit soziale Härten die Wahl des Studiengangs bzw. -ortes beeinflussen.
- (2) Das Bewerbungsschreiben wird hinsichtlich der in Absatz 1 geforderten Inhalte benotet. Dabei gehen die oben genannten Kriterien zu gleichen Teilen in die Bewertung ein. Folgendes Bewertungsschema wird für die Notenbildung angewendet:

Die Bewerberin oder der Bewerber erscheint:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| - sehr gut geeignet: | Note 1,0 |
| - gut geeignet: | Note 2,0 |
| - befriedigend geeignet: | Note 3,0 |
| - ausreichend geeignet: | Note 4,0 |
| - nicht geeignet: | Note 5,0. |

§ 7

Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllen, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit dieser Begründung.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und form-

gerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

- (3) Bewerberinnen und Bewerber, die zwar die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, aber nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt ist. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.
- (4) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Absatz 4 durchgeführt.
- (5) Die Zulassungsverfahren werden spätestens mit dem Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens

§ 8

Zulassung für höhere Fachsemester

- (1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,
 - a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang
 - aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
 - bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
 - b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,
 - c) die sonstige Gründe geltend machen.
- (2) Die Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber der drei Fallgruppen des Absatz 1 erfolgt über ein Zulassungsverfahren gemäß § 4.
- (3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen. Ist der Bachelor bei der Immatrikulation noch nicht abgeschlossen, erlischt die Zulassung.

- (4) Das Bewerbungsverfahren für die höheren Fachsemester findet im Winter- und im Sommersemester statt. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage

Studiengänge, die gemäß § 2 Absatz 2 als Studiengänge mit verfahrenstechnischen und/oder pharmazeutischen Inhalten eingestuft werden.

Angewandte Pharmazie	
Bio- Chemie- und Pharmaingenieurwesen	
Bio- und Chemieingenieurwesen	
Bio- und Pharmatechnik	
Bio- and Pharmaceutical Analysis	
Bio- und Prozesstechnologie	
Bioingenieurwesen	
Biotechnologie	
Bioverfahrenstechnik	
Chemie- und Bioingenieurwesen	
Chemieingenieurwesen	
Chemietechnik	
Industrielle Biotechnologie	
Maschinenbau	
Pharma- und Chemietechnik	
Pharma-Biotechnologie	
Pharmaceutical Medicine	
Pharmaceutical Science	
Pharmaingenieurwesen	
Pharmatechnik	
Pharmazeutische Biologie	
Pharmazeutische Bioprozesstechnik	
Pharmazeutische Biotechnologie	
Pharmazeutische Chemie	
Pharmazeutische Wissenschaft	
Pharmazie	
Technische Biologie	
Technische Chemie	
Verfahrenstechnik	